



### **Würth Solar plant Ausbau des Vertriebs und will CIGS-Innovationslinie an Manz AG übergeben**

***Würth Solar setzt konsequent auf Ausbau des Vertriebs: Deutliches Umsatzwachstum in 2012 geplant / CIGS-Produktion in Schwäbisch Hall konzentriert sich in Zukunft auf Weiterentwicklung der Produkt- und Prozesstechnologie / Übernahme der Innovationslinie durch Manz AG***

Schwäbisch Hall, 15. November 2011 – Der international tätige Anbieter für Photovoltaik-Lösungen Würth Solar und der weltweit führende Hightech-Maschinenbauer Manz AG haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, nach der die Manz AG die in Schwäbisch Hall angesiedelte „CISfab“ von Würth Solar übernehmen wird. Zuvor wird die bestehende Solarmodul-Produktion umgewidmet und so aus der Serienproduktion von Solarmodulen eine Innovationslinie für CIGS-Produktions- und Prozesstechnologien gemacht. Damit setzt Würth Solar konsequent die im letzten Jahr begonnene Veränderung der Unternehmensstrategie um und fokussiert sich ausschließlich auf den Vertrieb von Photovoltaik-Komponenten und Photovoltaik-Anlagen sowie schlüsselfertigen Solarkraftwerken.

„Wir setzen alle Kraft in den Vertrieb und wollen in Deutschland wie auch international unsere führende Stellung kräftig ausbauen. Für das nächste Jahr planen wir trotz des anspruchsvollen Markts einen Umsatzsprung auf über 350 Millionen Euro“, sagt Karl-Heinz Groß, Geschäftsführer von Würth Solar. Im laufenden Jahr 2011 wird der Jahresumsatz voraussichtlich bei über 270 Mio. Euro liegen, davon im Geschäftsbereich „Trade“ bei rund 165 Mio. Euro und im Geschäftsbereich „Solarkraftwerke“ bei rund 110 Mio. Euro. Herausragende Projekte waren unter anderem die Planung und der Bau mehrerer Solarkraftwerke in Deutschland und im europäischen Ausland, so etwa die Solarkraftwerke im griechischen Farsala mit einer Nennleistung von 5 MW und im französischen Les Mees mit einer Nennleistung von 10 MW.

Mit dieser Konzentration auf den Vertrieb einher geht die Fokussierung der Produktion in Schwäbisch Hall ausschließlich auf die Weiterentwicklung der CIGS-Technologie sowie der Produktionsprozesse, die dann an die Manz AG übergeben werden soll. „Das ist eine sehr gute Antwort auf die Entwicklungen im weltweiten Photovoltaik-Markt. Aus der Produktionsstätte wird eine einzigartige Innovationslinie, deren Ziel es ist, mit dem Verkauf der hier entwickelten Technologie sowie dem damit verbundenen Produktions- und Prozess-Know-how erfolgreich zu sein“, erläutert Bernd Sprecher, ebenfalls Geschäftsführer der Würth Solar. Die bestehende CISfab wird unter der Manz AG in eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung für CIGS-Technologie umgewidmet.



Dadurch wird die vor mehr als einem Jahr geschlossene Zusammenarbeit mit der Manz AG zum Vertrieb und Verkauf von schlüsselfertigen Produktionsstätten für CIGS-Solarmodule entscheidend forciert.

Konkret wird Würth Solar den Produktionsausstoß in Schwäbisch Hall ab sofort von derzeit 30 MW Leistung auf maximal 6 MW reduzieren. Kernaufgabe ist dann die kontinuierliche Weiterentwicklung der CIGS-Technologie sowie aller Prozesse und Abläufe in der Produktion der Module.

Durch die Konzentration auf eine Innovationslinie soll die Entwicklungsleistung künftig deutlich schneller umgesetzt und vertrieben werden. Auch können die gesetzten technologischen Meilensteine noch schneller erreicht werden. Die dabei in der Innovationslinie produzierten Module sollen weiterhin über die Würth Solar vertrieben werden.

Direkt nach dem Veränderungsprozess soll die Übernahme der entstehenden Innovationslinie durch die Manz AG erfolgen. Geplant ist der Vertragsabschluss Anfang 2012. „Der Verkauf des Know-how aus unserer Produktion liegt schon heute zu 100 Prozent in der Hand der Manz AG. Die entstehende Innovationslinie wird sich allein auf dieses Geschäftsfeld konzentrieren. Insofern ist es eine hervorragende Chance, dass die neu gestaltete Innovationsfabrik zu Manz übergeht, als fester Bestandteil des Geschäftsmodells. So sind durchgängige und einheitliche Prozesse gesichert“, sagt Sprecher.

Mit dem Schritt verbunden ist eine veränderte Zahl der Mitarbeiter in der Produktion. Die beabsichtigte Innovationslinie wird zukünftig von 118 Mitarbeitern am Standort betrieben, bis dato arbeiten insgesamt 150 unbefristet beschäftigte Mitarbeiter in der Produktion in Schwäbisch Hall. „Jedem der insgesamt 32 betroffenen Mitarbeiter bieten wir kurzfristig andere Aufgaben innerhalb der Würth-Gruppe an, bevorzugt in der Region“, sagt Jörg Murawski, Mitglied der Führungskonferenz der Würth-Gruppe. Geschäftsführer Karl-Heinz Groß ergänzt: „Nach Übergang der Innovationslinie an die Manz AG konzentrieren wir uns mit unseren dann 250 Mitarbeitern bei Würth Solar, SolarMarkt und Creotecc ausschließlich auf den Vertrieb. Sowohl in Deutschland als auch an unseren Auslandsstandorten in den USA, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und der Schweiz sind wir gut aufgestellt, um das geplante Wachstum zu erreichen. Dabei sind und bleiben wir der Experte für CIGS-Solarsysteme und werden unter anderem auch weiterhin CIGS-Module aus der Innovationslinie in Schwäbisch Hall vertreiben.“



### **Über Würth Solar**

*Würth Solar, ein Unternehmen der Würth-Gruppe, ist ein international agierender Anbieter für Photovoltaik-Lösungen. Das 1999 gegründete Unternehmen vertreibt komplette Photovoltaik-Anlagen, wie auch Photovoltaik-Systeme und -Komponenten für klassische Aufdachanlagen für private sowie gewerbliche Gebäude. Zudem steht das Unternehmen auch für ästhetisch anspruchsvollste Architekturanwendungen, speziell im Fassadenbereich. In einem weiteren Geschäftsfeld realisiert Würth Solar als Generalunternehmer schlüsselfertige Solarkraftwerke. Weitere Informationen finden Sie unter [www.wuerth-solar.de](http://www.wuerth-solar.de).*